Fröhliche Feier der Freundschaft

Northeimer Delegation zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit Tourlaville in Frankreich

NORTHEIM / TOURLAVILLE. Das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Tourlaville und Northeim ist in der Kleinstadt vor den Toren der französischen Hafenstadt Cherbourg gefeiert worden. Eine 30-köpfige Delegation aus der Kreisstadt mit Bürgermeister Hans-Erich Tannhäuser an der Spitze sowie 50 Musiker des Northeimer Nachwuchs Orchesters (NNO) hatten sich dazu auf die 17-stündige Fahrt in die Normandie gemacht. Begleitet wurden sie vom Bürgermeister von Northeims polnischer Partnerstadt Prudnik, Franciszek Fejdych, und seinem Stellvertreter Stanislaw Hawron. Der HNA berichtete der NNO-Leiter und Northeimer Partnerschaftsbeauftragte Ditmar Goll von den Feierlichkeiten.

Besuch auf dem Soldatenfriedhof: Das Northeimer Nachwuchs-Orchester mit Ditmar Goll (links vorne) in Colville-sur-Mer.

PLATZ DES FRIEDENS

Zum Abschluss des dreitägigen Besuchs der Northeimer wurde der Platz vor dem Tourlaviller Rathaus „Platz des Friedens“ getauft. Die Bürgermeister Gilbert Lepoittevin und Hans-Erich Tannhäuser enthüllten dazu eine in den Boden gelassene Bronzeplatte.

Bereits am Tag zuvor waren drei Totems enthüllt worden, die von den Jugendlichen des Tourlaviller College Diderot, der Northeimer Gutenberg-Realschule und des NNO unter der Anleitung des Street-Art-Künstlers Aurel gestaltet worden waren. Ein vierter Totem soll beim zweiten Festakt (14. bis 18. September) zum Partnerschaftsjubiläum in Northeim aufgestellt werden.

Bronze: Die Bürgermeister Hans-Erich Tannhäuser (links) und Gilbert Lepoittevin enthüllen die von Northeim gesponserte Platte.

Totem: Zusammen mit dem Künstler Aurel weihten die Bürgermeister drei von Jugendlichen gestaltete Totem zur Städtepartnerschaft ein.

ERINNERUNG AN DIE GRÜNDER

„Diese Geschichte findet ihre Wurzeln im Willen unserer beiden Völker, eine friedliche Verbindung aufzubauen und damit das Verlangen auf Krieg für ewig auszuschließen“, sagte Tourlavilles Bürgermeister Lepoittevin beim Festakt. Nach dem Zweiten Weltkrieg hätten die Verbände der Kriegsteilnehmer begriffen, wie wichtig es ist, eine neu zu beginnen und nicht die alten Differenzen zu pflegen.

Hans Weiß und Auguste Deprez als Vertreter der Heimkehrerverbände nahmen 1965 Briefkontakt auf. Wenig später besuchte Northeims damaliger Bürgermeister Hermann Teuteberg seinen französischen Kollegen Georges Fatome. Die Bürgermeister entschieden, eine Städtepartnerschaft einzugehen. Am 19. Juli 1967 wurde der Partnerschaftsvertrag geschlossen.

Bürgermeister Tannhäuser betonte: „Eine Städtepartnerschaft lebt von Menschen und Freundschaften.“ Ein Beispiel dafür sei das NNO unter Leitung von Ditmar Goll und der Verein Amities mit seinen Austauschen.

SCHÜLER UND SPORTLER

Der begonnene Schüleraustausch zwischen der Gutenberg-Realschule und dem College Diderot sowie der kommende Sportleraustausch sollen die Kontakte weiter intensivieren,

BESUCHSPROGRAMM

Die Northeimer Gäste sahen im Hafen von Cherbourg das Kreuzfahrtschiff Queen Mary 2. Bei einer Schiffsfahrt durch den Hafen erfuhren sie von Regine Reimer, die mit ihrem Mann Helmut lange in Northeim gelebt hat, viel über die Geschichte des Hafens und seiner Befestigungsanlagen im Zweiten Weltkrieg. Sie erlebten das Windfest (Vent de fête sur Cullignon“) am Tourlaviller Strand mit und waren bei einem Konzert der Band „Cut the Alligator“ dabei.

Das NNO blieb noch zwei Tage, um nach den vielen Konzerten ein wenig zu entspannen. Bei einem Besuch auf dem amerikanischen Soldatenfriedhof Colville-sur-Mer, bei dem sie von Regine Reimer begleitet wurden, gaben sie unter Leitung von Leon Diekgerdes ein speziell vorbereitetes Konzert, das, so Ditmar Goll, die Friedhofsbesucher sehr berührt habe. (ows)